



Legions Descend

Interview mit Chris von LEGIONS DESCEND:

Krawallgeier - Wie entstand die Band?

Nun, im Sommer 98' traf ich in einem Lokal, in dem ich damals oft rumhing, so `nen langhaarigen Typen. Bei ein paar Bieren kamen wir ins Gespräch über Gitarren und Amps und wie's halt so läuft eben. Es ging um solche Dinge wie: wer welche Axt spielt, wie lange und welchen Stil. Das war sozusagen „der erste Kontakt“ mit Norbert. Das ging ein paar Monate so dahin. Wir trafen uns öfter und klampfelten noch etwas ziellos herum. Norbert erzählte mir dann von einem Drummer, den er aus dem Vöcklabrucker Nachtleben kannte, und der nach dem Fall seiner letzten Band sozusagen einen neuen Arbeitsplatz suchte vielleicht auch mit neuen Herausforderungen. Wir wurden wenig später einander vorgestellt und so lernte ich auch unseren zukünftigen Drummer Thomas kennen. Nun probten wir erst mal eine Zeit lang unser Zusammenspiel. Als wir erkannten, ok, das funktioniert, fehlte uns nur noch eins, nämlich der Druckmacher der Band. Am Anfang verstärkte uns noch vereinzelt Gergal am Bass. Da wir aber nach Kontinuität strebten, drängten wir ihn schließlich dazu, fix in die Band einzusteigen. Er hätte sich ja auch nicht dagegen wehren können! (haha) Als gelernter Gitarrist sollte er das Ding wohl mit dem kleinen Finger machen. Tja, das Line-Up war nun komplett und es ging mit großen Schritten ans Songwriting. Worauf wir sehr stolz sind ist die Tatsache, dass wir praktisch seit Bandbestehen mit ein und demselben Line-Up funktionieren. Bisher sind wir zum Glück von größeren Schwierigkeiten, die die Bandstruktur gefährden könnten, verschont geblieben. Natürlich verliert man mal den Proberaum oder stellt eine gewisse Regelmäßigkeit bei technischen Gebrechen fest, aber das sind meiner Meinung nach keine Gründe warum man nicht weiter tun sollte. Im Gegenteil daraus wird Kraft geschöpft.

Krawallgeier - Wie würdet Ihr euren Musikstil beschreiben?

Ich sag mal so, ich kann es nicht leiden wenn Bands Sprüche wie " Wir lassen uns schwer einordnen" oder wie „Wir halten nichts von diesem Schubladendenken“ von sich geben. Das klingt immer als ob die nicht wüssten was sie tun ! Wir sind uns sehr wohl darüber im Klaren was wir machen. Death-Metal mit Einflüssen von Thrash-Metal, nicht mehr aber auch nicht weniger!

Krawallgeier - Welche Bands sind eure Vorbilder?

Nun, konkrete Vorbilder in dem Sinne gibt es nicht sagen wir mal Wegweiser. Einfluss üben

jene Bands aus, die man halt hört. Dazu gehören sicherlich Bands wie „Blood Red Throne“ oder „Vader“. Aber auch „Dew Scented“, „Obscenity“ oder „Immortal“, sowie die amerikanischen Vorzeige - DM-Bands, Monstrosity, Morbid Angel oder auch Six Feet Under, für die wir auch schon als Support auftreten durften.

Krawallgeier - Richtet ihr euch nach diesen Bands?

Naja, ich denke, man hört in den Songs, wenn man will, immer Parallelen zu anderen Bands die man gut findet heraus. Aber ich würde mal sagen dass dies normal ist und auch auf andere Bands zutrifft, auch wenn das viele nicht zugeben. Ich finde es ist auch nicht weiter schlimm, so lange man eine eigene Note besitzt, schließlich kann man das Rad nicht neu erfinden.

Krawallgeier - Wie entstehen eure Songs?

Das fängt mit einem am Minidiskplayer strukturierten Song an, der meistens von Norbert stammt, da er das Talent besitzt, einem Song den gewissen Charakter zu verleihen. Anschließend wird dieser der Band vorgestellt um Änderungen bzw. Vorschläge einzubringen, ich lasse mir dann beispielsweise noch einige Fill-ins', Bridges oder Strophen einfallen. Nach diesem Prozesses oder während dessen entsteht die Basslinie. Thomas erarbeitet im Anschluss die Drums und feilt daran soweit, bis er seinen Stempel mit „Fall abgeschlossen“ draufdrücken kann. Als letztes schreibe ich noch einen passenden Text dazu. Das ganze kann sich unter Umständen über mehrere Wochen erstrecken und dann heißt es nur mehr: proben, proben und nochmals proben. Aber fertig in dem Sinne, dass nichts mehr daran verändert wird, gibt's eigentlich nicht. Manche Songs, gerade die, die zu Beginn unseres Bestehens geschaffen wurden, ändern sich alleine schon dadurch, dass wir Einzelne unsere Fähigkeiten an den Instrumenten im Laufe der Zeit verbessern. Da kann's dann schon mal vorkommen, dass bei dem einen oder anderen Song das Tempo noch mal angeschraubt wird oder ein Teil geblastet wird, was früher halt einfach noch nicht so leicht ging.

Krawallgeier - Wie sieht es mit Gigs aus? Habt ihr viele Auftritte?

Wir benötigten eine etwas längere Anlaufzeit, die uns wohlgermerkt nicht geschadet hat. Aber nachdem wir unseren „Agenten“, den Lukas, ein in der österreichischen Metalszene sehr aktiver Fan der härteren Klänge, dieses Jahr mit an Bord nahmen, stiegen die Zahlen der Gigs deutlich. Wir sprechen dabei nicht von „sehr vielen“ Konzerten, aber doch von einigen für uns äußerst wertvollen Shows. Wir sind auch verdammt froh, dass wir „unseren“ Lukas haben!

Krawallgeier - Sind sie gut besucht?

Die Besucherzahlen schwanken wie ein Schiff im Sturm.... Wir haben vor fünfzehn Leuten gespielt, aber auch schon vor 300. Man lernt, aus jeder Situation das Beste zu machen. Das müssen wir ja alle. Es könnte natürlich immer besser sein, allerdings sind die Veranstalter meist derartig unprofessionell in allen Bereichen (Promotion usw.), sodass viele Konzerte im Endeffekt ein Verlust für den Veranstalter darstellen, und die Bands es hinterher ausbaden müssen. Hier besteht dringend Nachholbedarf.

Krawallgeier - Sind die Leute mit eurer Live-Performance zufrieden?

Ich denke schon, wenn die Uhrzeit stimmt und alle genügend zu trinken haben, dann wissen sie es schon zu schätzen, wenn ihr warmes Bier wieder zu schäumen beginnt. (haha) Außerdem hat sich bis jetzt noch keiner beschwert, wenn die Haare fliegen und der Hals immer länger wird. Obwohl ich zugeben muss, dass wir an unserer Live-Performance noch zu arbeiten haben; dies betrifft das Zusammenspiel sowie die Spielsicherheit an den Instrumenten. Geschmäcker sind eben verschieden, daher wird es immer welche geben denen es gefällt, anderen wiederum weniger. Aber macht euch am besten selbst ein Bild bei einem Konzert-Besuch.

Krawallgeier - Wie ist die Reaktion der Leute auf euren Musikstil? Gibt es Kritik?

Die Reaktionen sind eigentlich durchwegs sehr gut. Es ist uns auch wichtig, dass es Kritik gibt sowohl gute als auch schlechte! Denn das ist die einzige Möglichkeit, sich ständig zu verbessern und dem Publikum, das oft horrendes Geld an Eintritt zahlt (man bedenke aber auch, gute Musik kostet nun mal), eine erstklassige Show zu liefern, bei der die Schädeldächer abheben! Wir machen ja die Musik nicht nur für uns, sondern wollen dass auch die Leute mit uns eine gute Zeit haben.

Krawallgeier - Warum macht Ihr Musik? (Berufung, Leidenschaft, Ausdruck, Hobby)

Nun ja, die einen gehen in die Disco und hauen sich gegenseitig die Schädel ein, andere sitzen Tag für Tag bei ihrem Wirt und wir lassen unseren Dampf halt auf der Bühne ab. Also treffen eigentlich alle vier Begriffe zu.

Krawallgeier - Erzähl etwas über eure Alben.

Naja, Alben haben wir eigentlich noch gar nicht so viele gemacht genau genommen gar keins. Das kommt daher, dass unser Budget für eine solche Gewaltausgabe immer etwas zu flach war. Das kommt Einigen bestimmt bekannt vor. Wir haben ein Demo namens „DEMOLition 2002“ und eine Live-Promo CD, welche wir in Wien live mitgeschnitten haben. Wir schreien natürlich schon lange nach einer fetten Studioproduktion, nur wurden wir bis dato noch nicht erhört. Was letztlich aber eine Geldfrage ist. Wir wollen ein Album, das den Namen auch verdient und nicht ein zweites Demo wieder produziert in Eigenregie oder in einem umgebauten Band-Proberaum/Studio. Das Feedback des „DEMOLition“ Demos war schon ziemlich gut, abgesehen von der miserablen Qualität. Aber es diente hauptsächlich dazu, nicht direkt ins kalte Wasser zu springen, sondern erst mal nur den kleinen Zeh reinzuhalten. Jetzt, zwei Jahre nach diesen Aufnahmen, ist uns allen klar geworden, dass diese Songs das Potential der Band nicht mehr richtig darstellen. So haben wir uns gedacht, wie wäre es mal mit einer Live-Promo um aufzuzeigen, dass wir eine ganz passable Live-Band sind. Der logische Schritt wäre natürlich jetzt die Album-Produktion, wie schon oben erwähnt. Der Vollständigkeit halber muss hier auch erwähnt werden, dass wir noch bei keinem Label vorstellig wurden. Möglich ist vieles und vielleicht ist die eine oder andere Plattenfirma auch an einem Deal mit uns interessiert? Wer weiß, wir werden das noch rausfinden. Allerdings gilt auch hier wie bei vielen anderen Dingen: Wir verkaufen uns nicht um jeden Preis. Man kann auch bei vielen Bands, die sich rühmen unter Vertrag zu sein, beobachten, dass diese Deals teilweise etwas hinken. So wird zwar schnell der Gang ins Studio gewählt und das ist halt auch das was die meisten interessiert aber ebenso wichtige Punkte wie Promotion bleiben oftmals bei den Bands hängen. Dass aber gute Promotion mit viel Geld und Kontakten, die die Bands eben meist nicht haben, verbunden ist, scheint oft vernachlässigt zu werden. Letztendlich gibt's extrem viele Releases, aber vieles verpufft

bereits nach der ersten großen Welle. Da fehlt es oft an der Nachhaltigkeit und dann beginnt sich die Spirale negativ für die Band nach unten zu bewegen. Denn dann bleiben womöglich die Verkäufe aus, was letztlich für das Label bedeutet, dass sich die Band nicht rentiert und der schnell gewonnene Vertrag „mit Option auf Verlängerung“ ist passé.

Krawallgeier - Wie sieht die Zukunft der Band aus. Ist irgendwas geplant, oder lasst ihr einfach alles auf euch zukommen?

Natürlich versuchen wir, jeden Schritt zu planen und auch zu hinterfragen, bevor wir ihn tun. Das hat bis jetzt auch ganz gut funktioniert, aber man kann Unvorhergesehenes nicht ausschließen. Man kann zumindest vorbereitet sein. Wir planen momentan mit einer Aufnahme bei einigen ausgewählten Labels vorstellig zu werden, vielleicht bekundet hier ja eines ihr Interesse und ermöglicht uns eine CD vernünftig aufzunehmen. Weiters wären neue Merchandise-Artikel wie T-Shirts und Sweatshirts mit neuem Artwork geplant. Im Hintergrund bemühen wir uns, auch in Deutschland Fuß zu fassen da dort der Boden eindeutig fruchtbarer ist und die Leute gegenüber der härteren Gangart auch viel offener sind! Was unsere Zukunft betrifft, sehen wir langsam das Licht am Ende des Tunnels. Das heißt, wir sind motiviert und noch zu weitaus mehr Schandtaten bereit. Das ist ein Versprechen keine Drohung!

Krawallgeier - Gibt es irgendwas was du den Leuten da draußen noch mitteilen möchtest?

Sozusagen das letzte Wort. Schenkt eure Aufmerksamkeit nicht nur den "alteingesessenen" Bands, sondern unterstützt auch den Underground, denn dieser hält durchaus einige Bands parat, die es wert sind hier mal ein Ohr zu riskieren. Håst an Eiro für mi? Wir sind jung und brauchen euer Geld! *****ggggg***** ;-)

Krawallgeier - Danke für das Interview